

## Vorrede.

erlaubt seyn, noch etwas hinzuzusetzen. Ich weiß es sehr wohl, wie genau man zubereitet seyn müsse, wenn man öffentlich als Schriftsteller auftreten will. Ich habe die Ehre, daß mein Jahrhundert einen feinen Geschmack hat. Die Welt will, daß man seine Rolle ausgesucht gut spiele, wenn sie ihren Beyfall geben soll, und sie klatschet ihn nicht sogleich zu, als die Zuschauer der Bühne, von der sie belustiget worden sind, wenn das Stück auch schlecht gewesen ist. Der Welt Briefe zu lesen zu geben, das erfordert nun gar die äußerste Vorsichtigkeit. Die Kunst, einen guten Brief zu schreiben, scheint in der Theorie so leicht, als sie schwer in der Ausübung ist. Ein Brief, den meh-

\* 4

rere,